

## **Drei-Säulen-Konzept für die Arbeit des Vereins Württembergische Schwarzwaldbahn e.V.**

### **1. Ausgangslage**

Die Bürgerinitiative hat sich 1987 gegründet. Ihre Ziele gemäß Satzung sind:

- Erhaltung der Bahnstrecke Weil der Stadt – Calw mit ihren historisch wertvollen Bauwerken
- Wiederaufnahme des Betriebs
- Neubau einer Eisenbahnverbindung Calw – Sindelfingen unter Benützung der Wü. Swb.
- Einführung eines historischen Museumsbahnbetriebes

Das erste Ziel kann heute rechtlich, politisch und substanziell als im wesentlichen erreicht angesehen werden. Das zweite Ziel befindet sich auf dem rechtlich-politischen Antragsweg. Das dritte Ziel ist zweitrangig, bis das zweite Ziel de facto dauerhaft erreicht ist. Das vierte Ziel kann Bestandteil des zweiten Ziels werden.

### **2. Problematik**

Eine Bürgerinitiative, ein Verein muss mehreren Ansprüchen gerecht werden:

- Mitglieder, Sympathisanten und Politik erwarten Öffentlichkeitsarbeit und ideelle Zuarbeit.
- Die Mitglieder, besonders die passiven (ideellen), freuen sich über eine Gegenleistung für ihren Mitgliedsbeitrag in Form einer gelegentlichen Serviceeinrichtung, die sie fallweise aufsuchen und dabei ihren Wissens-, Gesprächs- und Betrachtensbedarf decken können, also eine Art „Vereins-Laden“ (Besuchstage, Feste, Führungen, Ausstellungen usw.)
- Der Verein muss versuchen, sich seine wirtschaftliche Grundlage in Form einer relativ hohen Zahl von (zahlenden) Mitgliedern zu bewahren. Die Sichtweise, dass von „den vielen Mitgliedern leider nur so wenige aktiv mitarbeiten“, trifft nicht zu. Ein Verein besteht eigentlich handlungsfähig nur aus den aktiven Mitgliedern. Dafür gibt es vor Ort ein „natürliches“, aber früher oder später ausgereiztes Potenzial.

Alle nicht aktiven, besonders die entfernt wohnenden, wollen aber solidarisch zur Arbeit der Aktiven beitragen. Sie würden vielleicht gerne mitarbeiten, können es aber nicht. Ohne sie könnten die Aktiven ihre Arbeit jedoch nicht finanzieren. Deshalb sind die nicht Aktiven nicht „weniger wert“. Sie haben einfach einen anderen, aber gleichwertigen Status der Mitgliedschaft. Man sollte das Verhältnis anders sehen: Je größer der Anteil der passiven (besser: ideellen) Mitglieder, um so mehr spricht dies für Leistung und Ansehen der Aktiven.

- Die aktiven Mitglieder haben verschiedenste, unterschiedlich ausgeprägte Interessen, Fähigkeiten und Zielsetzungen, die sie für den Verein einsetzen wollen. Das einzig wirklich entscheidende Ziel eines aktiven Mitglieds ist – unbeschadet ideeller Ziele – ein Mindestmaß an erreichtem persönlichem „Spaßfaktor“ bei der Vereinsarbeit.

## Verein Württembergische Schwarzwaldbahn Calw - Weil der Stadt e.V. (WSB)

Dies in sinnvollem Rahmen zu gewähren, ist die Grundlage aller Vereinsarbeit. Eine allein hierarchische und autoritäre Vereinsführung wäre deshalb nicht möglich. Nichtbeachtung zieht den Verlust aktiver und dies den Verlust passiver (ideller) Mitglieder mit sich.

- Der Verein möchte und muss die vorhandenen Kräfte auf wenige Ziele und Projekte bündeln.
- Der Verein möchte seine Arbeit in der Öffentlichkeit als zielgerichtet, effektiv und harmonisch empfunden wissen.
- Eine Bürgerinitiative braucht ein Mindestmaß an äußerlichem Ansporn, einem Missstand abhelfen zu wollen oder ein festgelegtes Ziel erreichen zu wollen. Ist dem abgeholfen bzw. dies erreicht, stellt sich die Bestehensfrage.

### **3. Zustandsaufnahme**

Der Verein beschäftigt sich mit folgenden Tätigkeitsfeldern:

a) weil er sich aufgrund seiner Satzung, der realen Lage vor Ort und mangels Aktivitäten Anderer zu folgendem gezwungen sieht bzw. weil die Politik ein Interesse hat, dass er dies tut:

- Betreuung, Sanierung der historischen Bauten (Stellwerke 1 und 2) in Calw Süd
- Bewahrung der Bahnanlagen zumindest im Status quo aus substanziellen, psychologischen und übergeordneten finanziellen Gründen (eine zeitige Bewahrung spart Investitions- und damit Steuergeld vor einer später notwendigen Totalsanierung)

b) weil er für die unter (a) genannten Tätigkeiten ein Mindestmaß an Voraussetzungen braucht:

- Vorhaltung von Arbeitsgeräten und –fahrzeugen und deren Wartung und Pflege
- Vorhaltung von Arbeits- und Lagerflächen und –räumen, damit verbundener Infrastruktur (Schaffen von Versorgungsanschlüssen, Zufahrten usw.) und deren Wartung und Sanierung

c) weil er dies als seinen ideellen Auftrag und Uraufgabe einer Bürgerinitiative betrachtet:

- Erarbeiten von Vorschlägen, Studien, Konzepten im Zusammenhang mit den amtlichen Planungen zur Reaktivierung der Bahnstrecke
- Öffentlichkeits- und Kulturarbeit zur Förderung des Bewusstseins über die Bahnstrecke

d) weil die unter (c) genannten Aufgaben erfahrungsgemäß nur von einer relativ kleinen Zahl von Aktiven federführend betreut werden und werden können und weil das praktische Hauptinteresse – Stichwort Spaßfaktor – der meisten Aktiven auf anderen Gebieten liegt („Traktate alleine machen nicht satt“):

- Beschäftigung mit der Eisenbahn als Freizeitaktivität durch die unter (a) und (b) genannten Aufgaben sowie durch „typische“ Arbeiten von Eisenbahnfreunden wie Unternehmen von Bahnexkursionen, Pflege von historischen Eisenbahnutensilien und Fahrzeugen

## Verein Württembergische Schwarzwaldbahn Calw - Weil der Stadt e.V. (WSB)

### **4. Zielsetzung**

Aus der Darlegung (1) bis (4) ergibt sich, dass die Aktivitäten des Vereins künftig im Rahmen eines Drei-Säulen-Konzeptes dargestellt werden sollten. Die Säulen stehen in gegenseitiger Abhängigkeit. Ziele und Arbeiten des Vereins können einer, zwei oder drei Säulen gleichzeitig zugeordnet werden. An den Aktivitäten des Vereins ändert sich nichts, sie dienen alle weiterhin dem Erreichen und Fortführen der unveränderten satzungsgemäßen Ziele.

Aber der Verein kann in dem Bewusstsein weiterarbeiten, dass alle bisherigen Aktivitäten, auch wenn sie in Einzelfällen zum Teil „spaßorientiert“ erscheinen, der satzungsgemäßen Vereinsarbeit dienen. Sie sind genau so notwendig wie die rein ideellen und „klassischen“ Initiativaufgaben, etwa verkehrspolitische Denk- und Planungsarbeit. Der Verein kann dies selbstbewusst in der Öffentlichkeit darstellen.

#### 1. Säule: Marketing Schwarzwaldbahn

Aktivitäten, welche die Bahn allgemein (positiv) auf alle möglichen Arten bei Anliegern und künftigen Fahrgästen positiv ins Gespräch bringen und Aufmerksamkeit erwecken, vor allem klassische Öffentlichkeitsarbeit (Feste, Veranstaltungen, Drucksachen, Pressearbeit, usw.)

#### 2. Säule: Verkehrsmittel Schwarzwaldbahn

Aktivitäten, welche vor allem die verkehrliche, wirtschaftliche und politische Rolle und Bedeutung der Bahn bei Gästen, Außenstehenden, Entscheidungsträgern und künftigen Verladern ins Gespräch bringen und sich konkret mit der Zukunft der Bahn befassen (Vorschläge, Studien, Exkursionen auswärts, Wähleraufklärung, Podiumsdiskussionen, Kunden-, Fahrgast- und Tourismusinformation, Vereinsmitglieder im Einsatz am Bahnsteig als Fahrradschaffner, Förderung eines den Regulärverkehr ergänzenden speziell touristisch ausgerichteten Zugbetriebs usw.). Hier knüpft der Verein entsprechende Kontakte und unterstützt die politischen Träger mit konkreten Ansätzen, Fakten und Verbindungen.

#### 3. Säule: Kulturgut Schwarzwaldbahn

Aktivitäten, die sich gezielt mit der praktischen Erhaltung der Anlagen und Bauwerke befassen, sei es aus substanziellen oder technikhistorischen Rücksichten; Förderung des Bewusstseins über die Bedeutsamkeit des vollständigen und umfassenden 23 km langen Technikdenkmals Schwarzwaldbahn;

Aktivitäten, die als Hilfsarbeit zum Erreichen der erstgenannten Aufgaben dienen (Vorhaltung der nötigen Gerätschaften, Fahrzeuge, Anlagen, Hilfsmittel, ohne dass diese zur Sachgesamtheit Kulturdenkmal Schwarzwaldbahn gehören);

Aktivitäten zur Bewahrung weiterer Objekte im Zusammenhang mit dem Kulturdenkmal Schwarzwaldbahn (bewegliche Originalstücke und –fahrzeuge; Dokumentation von Schriftquellen- und Fotobeständen usw.);

Vermittlung des kulturellen Wertes durch Zugänglichmachen (Exkursionen, Öffnungstage, Ausstellung, Museum, Sonderfahrten, Lehrpfad, Veröffentlichungen, Vorträge, Schaffen von

## Verein Württembergische Schwarzwaldbahn Calw - Weil der Stadt e.V. (WSB)

Modellen usw.)

### **5. Ausblick**

Damit der Verein weiterhin eine ideelle und wirtschaftliche Grundlage hat, müssen sich weitere und künftige Aktivitäten und Ziele wie bisher in das Drei-Säulen-Konzept einfügen. Alle drei Säulen bilden gleichermaßen das Kerngeschäfts des Vereins.

Die Verbundenheit mit Wesen, Aufgabe und Eigenheiten des Vereins und dem übergeordneten Objekt „Württembergische Schwarzwaldbahn“ muss jeweils erkennbar sein.

Aktivitäten wie z.B. das „Sammeln“ beliebiger Eisenbahngerätschaften oder –fahrzeuge zum Zeitvertreib (unter Vorgabe eines ideellen Zieles) wären nicht zielführend (waren allerdings bisher auch nicht vorgesehen). Sie würden zu mangelndem Verständnis in der Öffentlichkeit und damit letztlich zur Existenzbedrohung des Vereins führen.

Ein ganz wesentliches strategisches Ziel, dem bedrohten Objekt Bahnstrecke seinen markanten und traditionellen Marken-, Marketing- und Produktnamen „Schwarzwaldbahn“ (wieder) zu geben, hat der Verein als erstes wahrgenommen.

Das daraus folgende Ziel, das ungeliebte und unbekanntes Objekt Bahnstrecke zum politisch hochrangigen, regional als „eigenes Kind“ anerkanntes und geschätztes Förderprojekt werden zu lassen, hat sich – nach langen Jahren - ebenfalls wie erhofft ergeben. Die Kommune nimmt heute ihre Verantwortung für die wertvolle Infrastruktur Schwarzwaldbahn engagiert wahr. Die Bahn ist sozusagen aus der ideellen Vereinsobhut in die professionelle Betreuung durch die öffentliche Verwaltung und Politik übergeben worden. Dieser Weg war nicht kurz, nicht vorgegeben und weder einfach noch nervenschonend.

Der Verein könnte die weitere Entwicklung jetzt getrost den heutigen Akteuren überlassen. Auch wenn die Zukunft der Bahn in trockenen Tüchern sein sollte, mag es sinnvoll sein, Bekanntheit und Auslastung der Bahn durch Vereinsaktivitäten weiterhin zu fördern. Einem Verein stehen dabei andere Möglichkeiten als der öffentlichen Hand zur Verfügung. Die Arbeit eines Vereins wird von der Öffentlichkeit aber anders wahrgenommen als die einer Kommune, was psychologisch von Vorteil sein kann. Gerade deshalb ist es für beide Seiten günstig, durch paralleles, soweit nötig abgestimmtes Vorgehen das angestrebte gemeinsame Ziel zu erreichen.

Wie alle Vereine ist der Verein ausnahmslos davon abhängig, wie viel Freizeit die Aktiven in ihr Aufgabenspektrum stecken können, abhängig von den Anforderungen von Beruf, Privatleben und Gesundheit. Kann er gesetzte oder wünschenswerte laufende oder künftige Ziele nicht oder nicht so rasch wie gewünscht erreichen, tut dies seiner Sache keinen Abbruch. Seine Pflicht hat der WSB erfüllt, jetzt kommt die Kür. Wenn der „Spaßfaktor“ – im Rahmen der aufgezeigten Grenzen - dabei nicht zu kurz kommt, kann dies für die weitere Arbeit nur nützlich sein.

31.12.2005

gez. H.-J. Knupfer